

# Interview mit Marcus Becker



Michael Müller

**Marcus, schön, dass du wieder zurück bist!**

**Du bist in Bühlerzell alles andere als ein Fremder.**

**Als Spieler und Jugendtrainer durften wir dich schätzen lernen.**

**In den letzten Jahren hast du weitere Erfahrungen gesammelt.**

**Nun würde ich dir gerne ein paar Fragen stellen:**

***Unsere Leser interessiert sicher, was du nach deiner Zeit in Bühlerzell gemacht hast? Erzähl uns doch mal, welche Trainerstationen es denn generell für dich bisher gab.***

M: Nach meiner aktiven Zeit als Spieler war mir schnell klar, dass ich den Weg als Trainer einschlagen möchte. Als ich mich in der Saison 2014/2015, damals noch im Trikot der Sportfreunde, schwer verletzte und eine längere Zeit ausfallen sollte, habe ich den Entschluss gefasst, als Trainer weiter zu machen. Über einen Arbeitskollegen kam der Kontakt zur TSG Kirchberg zustande, sodass ich ab der Saison 2015/2016 dort das Traineramt des abstiegsbedrohten Kreisliga A2 Vereins übernahm. In der zweiten Saison ist uns mit der Meisterschaft in der A2 sogar der direkte Aufstieg in die Bezirksliga gelungen. Leider konnten wir uns auf Grund des zu kleinen Kaders nicht in der Bezirksliga halten, sodass ich nach dem Abstieg eine neue Herausforderung gesucht habe.

Ab der Saison 2018/2019 habe ich dann den Landeslisten SpVgg Gröningen-Satteldorf als Cheftrainer übernommen. Das war natürlich eine spannende Aufgabe, zumal mein jüngerer Bruder Tobias, mit dem ich unter Manfred Faust auch schon zusammen in Bühlerzell gespielt habe, damals auch noch als Spieler dort aktiv war. In der Corona-Saison 2019/2020 verpassten wir leider knapp den Aufstieg in die Verbandsliga. Anschließend haben wir leider jedes Jahr unsere besten Spieler an höherklassige Vereine verloren. Diese haben wir mit jungen und talentierten Spielern aus der Region aufgefangen. Kurz vor der Winterpause habe ich zusammen mit Ralf Wacker (mein damaliger Co-Trainer) beschlossen, auf Grund von unterschiedlichen Auffassungen unser Traineramt dort niederzulegen.

***Dann kam diese Anfrage für den Trainerposten in Bühlerzell.***

***Wie leicht fiel dir die Entscheidung wieder zurückzukehren? Was war ausschlaggebend?***

M: Der Kontakt nach Bühlerzell ist nie wirklich abgebrochen. Wir hatten uns bereits vor der Saison schon einmal bezüglich eines möglichen Engagements getroffen, ich wollte dann aber doch noch eine Runde in Satteldorf dranhängen. Im Winter ergab sich dann eine neue Möglichkeit, die nun für beide Seiten gepasst hat.

In den Gesprächen mit den Abteilungsleitern wurde schnell klar, dass der Verein bestrebt ist, wieder eine andere Richtung, speziell bei der ersten Mannschaft, einzuschlagen um wieder erfolgreichen Bezirksliga-Fußball sicherzustellen. Dieses war für mich auch ausschlaggebend, dass sich hier wieder etwas Tolles entwickeln kann. Ich habe eine gewisse Aufbruchsstimmung verspürt.

***Wie würdest du dich selbst als Trainer beschreiben? Worauf legst du besonders Wert?***

M: Es macht mir unheimlich viel Spaß, mich mit Fussball zu beschäftigen und auseinander zu setzen. Als Trainer mache ich mir ständig Gedanken, wie das nächste Training aussehen soll, wie die Taktik gegen den nächsten Gegner zum Erfolg führt und was wir ändern/anders machen müssen. Stetig dazu zu lernen und sich weiter zu entwickeln treibt mich an.

Auch versuche ich meine Erfahrungen, die ich als Spieler gesammelt habe, entsprechend in meine Trainingsarbeit einfließen zu lassen. Das Team ist mir dabei besonders wichtig. Ich selbst war immer ein Teamplayer und bin es auch heute noch. Nur zusammen kann man im Fußball Erfolg haben und diese Einstellung erwarte ich auch von meinen Spielern. Einzeldarsteller haben bei mir keine Chance.

## **Wie ist der erste Eindruck von unserer 1. Mannschaft? Wie liefen die ersten Trainingseinheiten bzw. die Vorbereitung für die Rückrunde der Saison 2022/2023?**

M: Die Mannschaft hat Qualität und Potential. Sie ist sicher auch besser als sie aktuell in der Tabelle steht. Es gibt aber auch Gründe dafür, warum in 16 Spielen nur 14 Punkte geholt wurden. Ein wesentlicher Faktor ist die Defensivarbeit. Wenn du als Mannschaft in 16 Spielen 41 Gegentore (2,6 Gegentore pro Spiel) bekommst, dann kannst du nicht erfolgreich Fußball spielen. Das Defensivverhalten war daher ein wesentlicher Schwerpunkt in der Vorbereitung. Die Vorbereitungsspiele haben aber auch gezeigt, dass wir hier noch viel Arbeit haben. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir uns hier deutlich steigern werden, da die Jungs sehr wissbegierig sind und im Training voll mitziehen.

## **Was zeichnet die Mannschaft aus? Wo siehst du Herausforderungen?**

M: Die Mannschaft hat eine tolle Mischung. Neben den erfahrenen Spielern, die bereits mehrere Jahre in Bühlerzell und in der Bezirksliga gespielt haben, gibt es sehr talentierte und junge Spieler mit viel Potential. Das kann sich toll ergänzen. Ebenfalls wollen die Jungs mit dem Ball agieren, das entspricht auch meiner Spielidee. 😊

Der Fußball muss bei dem ein oder anderen wieder einen anderen Stellenwert einnehmen. Die Trainingsbeteiligung und die Einstellung zum Fußball müssen sich verbessern. Nur so können wir uns weiterentwickeln und erfolgreich sein.

## **Du bist ja noch jung und noch voll im Saft. 😊 Wie wahrscheinlich ist es, dass du selbst noch einmal die Fußballschuhe schnürst & als Spielertrainer agierst?**

M: Als Spielertrainer musst du zwei Klassen besser sein als deine Spieler. Die Zeiten sind leider vorbei, die Jungs machen das mittlerweile besser als ich. 😊 Die Fußballschuhe bleiben daher am Nagel hängen. Ich kann Ihnen als Trainer neben dem Platz auch deutlich mehr helfen und unterstützen als auf dem Feld.

## **Nun zum Abschluss noch eine Frage:**

### **Welches Ziel verfolgst du mit unserer 1. Mannschaft in dieser Saison? Und darüber hinaus?**

M: Dieses Jahr geht es ganz klar um den Klassenerhalt. Wir müssen uns in vielen Dingen gegenüber der Vorrunde deutlich steigern, damit wir möglichst früh mit dem Abstieg nichts mehr zu tun haben werden. Wie oben schon gesagt, geht es in erster Linie darum, weniger Gegentore zu kassieren und mit dem Ball einfacher und klarer zu agieren.

Des Weiteren wollen wir unsere Spielidee mit und ohne Ball verinnerlichen. Dies ist ein Prozess der nicht von heute auf morgen funktioniert und daher Zeit braucht. Diese wollen wir uns aber nehmen, mit dem Ziel uns stetig weiterzuentwickeln.

## **Danke Marcus für deine Zeit - das nächste Bier geht auf mich. 🍺**

(Die Fragen stellte Lukas Pfitzer – Öffentlichkeitsreferent der Spfr. Bühlerzell)

### **Zur Person - Marcus Becker**

**Alter:** 37 Jahre

**Familienstand:** verheiratet

**Beruf:** Projektleiter

#### **Stationen als Spieler:**

TSV Obersontheim, TSV Vellberg, Spfr. Bühlerzell,  
TSG Kirchberg, SpVgg Gröningen-Satteldorf

#### **Stationen als Trainer:**

TSG Kirchberg, SpVgg Gröningen-Satteldorf, Spfr. Bühlerzell



Michael Müller